Die Event-Verantwortlichen (v.l.): OK-Präsident Fritz Portenier, Sandra Burger (Ressort Werbung/Öffentlichkeitsarbeit) und Christian Däpp, Autor und Regisseur. BILD: IRENE HEBER

«Ds Chüejerglüt» im Sommer auf der Aeschiallmi

AESCHI Christian Däpp hat ein neues Theaterstück geschrieben und bereitet sich mit vielen Helfern auf die Premiere vor. Diese findet am 1. Juli statt.

IRENE HEBER

Im Beisein von OK-Präsident Fritz Portenier und Sandra Burger, die für diesen Event das Ressort Werbung und Öffentlichkeitsarbeit innehat, erzählte Autor und Regisseur Christian Däpp am Dienstag von der Entstehung seines neuesten Werks «Ds Chüejerglüt».

Im Normalfall schreibt Däpp alle zwei Jahre ein Theaterstück. Bisher waren es 13, das letzte wurde im Jahr 2017 aufgeführt und war ein grosser Erfolg mit vielen Zuschauern. Nach dem pandemiebedingten Unterbruch soll es diesen Sommer wieder so weitergehen wie vorher. Die Vorarbeiten seien bereits seit einigen Monaten im Gange.

Tradition und Tragik

Das Stück thematisiert unter anderem das Leben auf der Alp und bildet jahrhundertealte Traditionen ab. Die Glocken der Tiere und der Klang ihres Geläuts haben verschiedene Bedeutungen und zeigen den Bauern jeweils an, wo sich ihr Tier befindet – und in welcher Lage. Das Geläut kann, je nach Bergsituation, Unwetter, Finsternis oder Schnee, Gefahr oder Wohlsein bedeuten.

Die «Chüejer» auf der Alp pflegen einen starken Zusammenhalt und helfen einander, wenn Gefahren entstehen. Sie sitzen auch gerne nach getaner Arbeit am Feierabend beisammen und berichten einander – bei Speis und Trank, Liedern, Spiel und Spass. «Es ist für mich sehr wichtig, auch die zwischenmenschlichen Beziehungen einfliessen zu lassen», erläutert der Autor. Der Alltag der Bärgler wird diesmal allerdings von einem Brand erschüttert.

SchauspielerInnen und HelferInnen gesucht

Seinen Schaffensprozess beschreibt Christian Däpp so: Vor seinem inneren Auge laufe die ganze Szenerie wie ein Film ab, den man «nur» noch in die Tat umzusetzen brauche. Die natürliche Kulisse um den Theaterplatz auf der Aeschiallmi könnte besser nicht sein, es kommen allerdings noch weitere Kulissen dazu. Auch die Skibar wird wieder zusammengebaut und aufgestellt. Lebende Tiere sind ebenfalls verpflichtet worden. Sie erhalten ein Stallgebäude. Das Theaterareal bietet Platz für 300 Personen. Zurzeit werden noch freiwillige HelferInnen gesucht, die pauschal entlöhnt werden. Auch fehlen noch einige jüngere SchauspielerInnen. Ab dem 17. Mai beginnen die Proben. Sie finden dienstags und freitags ab 20 Uhr statt.

Wie beim letzten Theaterstück von 2017 lässt Däpp den allfälligen Erlös aus den Aufführungen verschiedenen Institutionen zugute kommen. Begünstigt werden die Skilift Aeschiallmend AG, die Hallenbad Aeschi AG und der Gotthelfverein Frutigen/Niedersimmental.

Der Regisseur und Autor wünscht sich, dass die Zuschauer nach dem Theaterbesuch noch einiges an Eindrücken mitnehmen können.

Freilichttheater Aeschiallmi: 13 Aufführungen, jeweils freitags, samstags und mittwochs, vom 1. Juli bis 29. Juli, ab 20 Uhr. **Theaterbeizli:** jeweils ab 18 Uhr.
Mehr Infos: www.frutiglaender.ch/web-links.html